

Cluster Munition Convention (CMC)

Vom 9. bis 12. November 2010 war Laos Gastgeber und Vorsitzender des Kongresses zum Thema Streubomben. Ziel des Forums war es, Lösungen zu finden, wie nicht explodierte Blindgänger (UXO) in betroffenen Ländern geräumt werden können. Beim Treffen wurden für Laos ein Fünfjahresplan, sowie ein detaillierter Plan für das Jahr 2011 erstellt. Die nicht explodierten Blindgänger stellen noch immer ein großes Problem für Laos dar. Sie bedecken ungefähr 37 Prozent des Landes. Noch immer sterben ungefähr 300 Menschen pro Jahr, davon viele Kinder, die mit den Bomben spielen oder sie sammeln, weil es für Altmetall Geld gibt. Streubomben dienen als eine Art Container für kleinere Bomben. Werden diese Streubomben abgeworfen, öffnen sie sich und verteilen viele kleine Bomben, so genannte *Bombies*, über eine große Fläche. Während des geheimen Krieges während der 1960er und 1970er warfen die USA ungefähr zwei Millionen Tonnen über Laos ab. Die Geldgeber spendeten zehn Millionen US-Dollar und sagten weiteres Geld für Bombenräumung dieses Jahr zu. Die USA spendeten seit 2008 pro Jahr fünf Millionen US-Dollar für die Bombenräumung. Diese Summe ist aber nur genug für Räumprojekte in einer Provinz. 16 von 17 Provinzen sind mit *Bombies* verseucht und müssen geräumt werden.

vgl. The Nation, 22.11.2010

Premierminister tritt überraschend zurück

Überraschend trat der laotische Premierminister Bouasone Bouphavanh einen Tag vor Heiligabend zurück. Bouasone ließ dies während der 10. Sitzung, nur Monate vor Ende der 6. Legislaturperiode, der Nationalversammlung verlauten. Der 56-Jährige tat dies laut eigener Aussage aufgrund familiärer Probleme. Einige Stimmen behaupten, dass er keine Unterstützung der Partei hatte. Laut Martin Stuart-Fox, einem Laos-Experten kam der Rücktritt überraschend. Quellen aus der vietname-

sischen Botschaft sagen jedoch, dass der Rücktritt nicht überraschend kam, sondern als Parteiinterne Strategie in Vorbereitung auf den nächsten Parteikongress im März dient. Nachfolger wird Thongsing Thammavong, ehemaliger Bürgermeister von Vientiane und Präsident der Nationalversammlung. Dessen Nachfolgerin wird nun Pany Yathothou, die jetzige Vizepräsidentin der NV.

vgl. The Nation 23.12.2010, Bangkok
Post 24.12.2010

Nachruf: Vang Pao

Im Alter von 81 Jahren starb Vang Pao, früherer General und Führer der laotischen Hmong-Kämpfer am 6. Januar 2011 im kalifornischen Exil. Er war eine der zentralen Figuren des geheimen Krieges, den die USA in den 1960er und 1970ern in Laos führten. Von der CIA war der charismatische Kämpfer lange Jahre dafür bezahlt worden, die Angehörigen der ethnischen Hmong in Laos gegen die kommunistische Pathet Lao anzuführen. Als die USA schließlich 1975 den Krieg verloren und sich

aus Südostasien zurückzogen, emigrierten mit Vang Pao Tausende von Hmong in die USA. Er war eine umstrittene Figur. Viele Hmong-Angehörige in den USA verehrten ihn als Befreier und Kämpfer gegen ausländische Invasoren. 2007 wurde er in den USA des Umsturzversuches in Laos angeklagt. Er hatte Waffen, Geld und Munition gesammelt, um die Regierung in Laos zu stürzen. Die Anklage wurde jedoch 2009 fallengelassen.

vgl. The Nation, 7.1.2011

Vientiane feiert 450 Jahre als Hauptstadt

Mit Paraden, Feuerwerk und kulturellen Aufführungen feierte Vientiane am 19. November 2010 im Nationalstadion sein 450-jähriges Bestehen als Hauptstadt. 1560 verlegte König Setthathirat die Hauptstadt von Xieng Thong (jetzt Luang Prabang) an ihren heutigen Platz. Die Feier wurde live im Fernsehen übertragen. Die Darbietungen zeigten das heutige Vientiane als moderne Hauptstadt, friedlich, sicher und politisch stabil. Laos wurde als ein unabhängiges Land mit einer traditionsreichen Vergangenheit und einer eigenen Kultur präsentiert. Ziel dieser Marketingkampagne waren auch die Auslandslaoten, von denen viele extra zu diesem Anlass

nach Laos gekommen waren und die in vielen Ansprachen der Führungskader explizit adressiert wurden. Im Vorfeld der Feierlichkeiten wurden Straßen ausgebaut, Tempel renoviert und Parks erneuert. Viele größere und kleinere Projekte bereiteten die Stadt auf das große Ereignis vor. Die Feierlichkeiten fielen mit dem jährlichen That Luang-Festival zusammen, das mit einer riesigen Almosen-Zeremonie gefeiert wurde, an der Tausende von Menschen teilnahmen. In derselben Woche starteten auch die Feierlichkeiten für die 35-jährige Regentschaft der Partei, die seit dem 2. Dezember 1975 das Land regiert.

vgl. The Nation, 20.11.2010

nachrichten

Südostasiatischer Literaturpreis

Für 2010 nahm Dara Kanlaya den Literaturpreis für Laos entgegen. Bekannt unter dem Namen Douangchampa schrieb die 72-jährige über 60 Kurzgeschichten, mehr als 90 Gedichte, sieben Novellen und ein Theaterstück. Dara engagierte sich ihr Leben lang für soziale Belange. Die meisten ihrer Werke beschäftigen sich mit den Rechten von Frauen und Gender-Fragen. Die einstige Lehrerin begann 1958

mit dem Schreiben. Bis 2001 arbeitet sie als staatliche Übersetzerin und Herausgeberin. Mittlerweile arbeitet sie im Projekt zur Konservierung der Palmblattmanuskripte und studiert klassische laotische Literatur. Auch im Ruhestand schreibt die achtfache Großmutter weiterhin Novellen, Gedichte und Kinderbücher.

vgl. The Nation, 1.10.2010

Börsenhandel begann am 11. Januar

Am 11. Januar 2011 begann der Börsenhandel in Vientiane. Die *Banque Pour Le Commerce Extérieur Lao* (BCEL) und die *Électricité de Lao* (EDL) sind bisher die einzigen gelisteten Unternehmen an der *Lao Securities Exchange* (LSX). EDL Generation verkaufte ungefähr zehn Prozent seiner Aktien an ausländische Investoren. Ungefähr neun Prozent davon kaufte eine der größten Elektrizitätsunternehmen in Thailand (RATCH) zum Preis von 43 Millionen US-Dollar. 15 Prozent verkaufte EDL an inländische Investoren. Die laotische Regierung bleibt damit Hauptanteilseigner von EDL. Um einen zu schnellen Zustrom und Abfluss des Geldes zu verhindern und den Laotischen Kip nicht zu schwächen, sind ausländische Beteiligungen an laotischen Wertpapieren eingeschränkt. Im Vorfeld der Eröffnung gab es ein Seminar für Journalisten, um sie mit den Prozessen an der der Börse vertraut zu machen und auch ethische Fragen zu besprechen, die der Wertpapierhandel in Laos aufwirft. So wird es laotischen Journalisten in Zukunft verboten sein, Aktien an der Börse

gelisteter Unternehmen zu kaufen, um nicht in den Verdacht des Insiderhandels zu kommen. Die Medien sollen Interessenten und internationale Investoren über die Börse und die notierten Unternehmen informieren. Der Bericht der *Vientiane Times* am 13.1. betont besonders das internationale Medienecho, das die Eröffnung der Börse hervorgerufen hat. Laos sei jetzt nicht länger ein isoliertes und unwichtiges Land. Mit der Börse sollen internationale Investoren angezogen und die bisher eher unbedeutende laotische Wirtschaft in regionale und internationale Systeme integriert werden. Douglas Clayton, Geschäftsführer eines Investmentunternehmens mit Sitz in Kambodscha wird zitiert, dass es einige Jahre dauern wird, bis Laos auch ausländische Investoren anzieht. In Vietnam hat es sechs bis sieben Jahre gedauert, bevor internationale Anleger sich trauten, in den Finanzmarkt einzusteigen. Für Laos sieht er eine ähnlich lange Anlaufzeit voraus, lobt aber, dass zumindest der Anfang gemacht ist.

vgl. Vientiane Times 24.12.2010.

Erste Talentshow in Laos

Im März 2011 soll es die erste Talentshow in Laos geben. Bewerben können sich Laoten zwischen 18 und 30 Jahren. Die 20 Auserwählten zeigen acht Wochen lang ihre Talente in einer TV-Show. Während dieser Zeit erhalten sie Gesangs-, Tanz- und Schauspieltraining. Das Publikum wählt per SMS-Abstimmung jede Woche einen der Kandidaten oder Kandidatin aus der Show. Zehn der letztendlichen Gewinner unterstützt Lao Art Media bei ihrer professionellen Karriere als Sänger, Tänzer und Moderatoren. Der Preisträger wird kultureller Botschafter auf dem Schiff des Südostasiatischen Jugendprogramms. Die Gewinner sollen eine Art Vorbildfunktion als Bewahrer der laotischen Sprache und Kultur haben.

vgl. <http://www.vientianetimes.org.la>,

27.1.2011

Offizielle Eröffnung des Megadammprojektes

Am 9. Dezember 2010 fand die Eröffnung des umstrittenen Staudamms Nam Theun 2 statt. Neben dem laotischen Präsidenten Choummaly Sayasone nahmen der thailändische Premierminister Abhisit Vejjajiva und Experten der *Weltbank* sowie der *Asian Development Bank* (ADB) teil. Das 1,45 Mrd. US\$ teure Projekt ist ein Joint Venture der *Electricité de France*, der laotischen Regierung, der thailändischen *Electricity Generating Public Co.* und der *Italian-Thai Development*. Das Projekt erhielt im Land höchste Priorität. Die Regierung erhofft sich dadurch Einnahmen im Wert von zwei Mrd. US\$ jährlich. Das Geld soll unter anderem zur Armutsbekämpfung verwendet werden. Umweltaktivisten und soziale Organisationen, wie zum Beispiel *International Rivers*, sprechen hingegen von massiven Gefährdungen der Umwelt, dem Rückgang der Fischvielfalt und sozialen Nachteilen durch die Umsiedelung.

vgl. <http://www.nationmultimedia.com>,

10. und 11.12.2010

nachrichten